

Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt es in Niedersachsen das FÖJ im Sport. Im Hinblick auf die aktuelle politische Lage und den Klimawandel sind die Themen Zukunftsfähigkeit und Umweltschutz aktueller denn je. Auch der Sport sollte sich seiner Verantwortung stellen und seine Angebote, Veranstaltungen und Sportstätten auf die ökologische Verträglichkeit hin prüfen und den Umweltschutz besser in das alltägliche Sporttreiben integrieren. Genau bei dieser wichtigen und spannenden Aufgabe können junge Menschen im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) im Sport den Sportvereinen und Aktiven helfen, neue Ideen und Projekte umzusetzen und so den Sportverein moderner, nachhaltiger und ökologischer zu gestalten.

Das FÖJ im Sport ist ähnlich aufgebaut wie das FSJ im Sport. Das heißt, die jungen Menschen (16-26 Jahre) arbeiten 39 Stunden in der Woche und bekommen dafür ein Taschengeld in Höhe von 300 Euro im Monat. Außerdem sind sie sozial- und krankensichert und weiterhin kindergeldberechtigt. Neben dem fachlichen Wissen, erwerben die Freiwilligen viele Kompetenzen im persönlichen, sozialen und methodischen Bereich. Ein Kernstück des FÖJ ist die Umsetzung eines eigenen und selbst gewählten Projektes im Verein. Bei diesem Projekt soll die Verknüpfung zwischen Sport und Natur bzw. Umweltschutz besonders im Vordergrund stehen. Unterstützt und begleitet werden die Freiwilligen während der gesamten Dauer des FÖJ durch insgesamt 25 Seminartage, die vom Träger des FÖJ in Niedersachsen, der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz (NNA) in Kooperation mit dem Träger für die Freiwilligendienste im Sport in Niedersachsen, dem Allgemeinen Sportclub Göttingen (ASC) durchgeführt werden. In diesen Seminaren wird der Schwerpunkt auf Zukunftsfähigkeit und Ökologie im Hinblick auf Alltagssituationen in Sportvereinen gelegt und es werden hilfreiche Tipps und Möglichkeiten zur besseren ökologischen Gestaltung aufgezeigt. Außerdem werden allgemeine Themen wie Projektmanagement und Aufbau einer Übungsstunde vermittelt.

Die Einsatzstellen profitieren stark von den jungen Menschen, die wertvolle neue Ideen und Projekte mit in die Sportvereine und Verbände bringen und vor allem den ökologischen und nachhaltigen Gedanken in der Einsatzstelle fest verankern. Die Kosten für die Einsatzstelle belaufen sich auf 230 Euro monatlich, das Taschengeld und die Sozialversicherung für die Freiwilligen werden vom Träger (ASC Göttingen) gezahlt.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne auf der Homepage der NNA oder des ASC Göttingen informieren

foej.niedersachsen.de
www.fwd-sport.de

oder sie melden sich direkt bei

Lena Klose
Referentin für Freiwilligendienste im Sport
klose@fwd-sport.de
Tel.: 0175 72 933 89